

*W(oh)er. Wohin*

*2*

*Die Wahlfamilie*

*Wurzeln Ahnen*



## Familie ist nicht kündbar

Die Herkunftsfamilie ist eine Tatsache, daran lässt sich nichts ändern.

Die Herkunftsfamilie erzählt uns über uns selbst.

Manche unserer Stärken, unserer Schwächen, unsere Ressourcen und auch so manches Muster finden hier einen Ursprung.

Vorbilder, Ideale, Verständnisinnigkeiten, Sympathien, Antipathien, Motivationen, Strategien, Überzeugungen sind die Schätze, die sie uns bietet.

Die Herkunftsfamilie – mitgegangen, mitgefangen

Bei genauerer Betrachtung gibt die Herkunftsfamilie uns die Freiheit unser eigenes Leben zu wählen.

Wir können bewusst entscheiden und differenzieren, uns auch distanzieren, wenn es denn sein muss.

Ob auf immer oder für unbestimmte Zeit – jeder darf für sich selbst eintreten.

Frei zu sein bedeutet eben auch weglassen zu dürfen, was sich nicht gut anfühlt.

Dennoch: mit seiner Herkunftsfamilie bleibt man verbunden, einfach durch die bloße Tatsache der eigenen Geburt. Da ist nichts zu machen.

*Die Bande der Familie sind im Himmel nicht gelöst.*

*Jean Baptiste Henri Lacordaire (1802 - 1861)*



Ob unbewusst oder bewusst – in irgendeiner Weise findet jeder Mensch zu Menschen, die ihn berühren, die etwas mit ihm zu tun haben.

Da sind die einen toleranter, andere sind konsequenter und strikter in ihrer Wahl – oder auch traditioneller, moralischer, verantwortungsvoller, verbindlicher, loyaler?

In irgendeiner Weise bildet sich jeder auf jeden Fall seine

## **Wahlfamilie.**

Und auch hier: „Familie“ bedeutet nicht automatisch Harmonie und Verständnisinnigkeit, Frieden und Konfliktfreiheit.

Auch hier gibt es (Loyalitäts)konflikte, Abhängigkeiten, Rivalitäten – (innige) Bindungen!

Was also ist die Wahlfamilie?

**Stell Dir ein besonderes Ereignis vor.**

Eine Hochzeit, ein Begräbnis, ein runder Geburtstag.

**Wen wirst Du einladen?**

Nun, diese Personen sind deine Wahlfamilie.

Sie setzt sich zusammen, aus Menschen, die dir etwas bedeuten, die dich berühren, für die du Verantwortung empfindest.



Da sind Freunde darunter, aus Kindertagen, aus Jugendjahren, neu dazu gekommene, ältere liebe Verwandte, nahe Bezugspersonen.

*AUF ALLE FÄLLE FREI VON DIR GEWÄHLT.*

Werden junge Menschen älter, erwachsen, so ändert sich die Wahlfamilie mit ihnen mit.

Sie ist wandelbar, nicht rein biologisch bedingt.

Sie hat mit unserem Werden zu tun, unseren persönlichen Veränderungen im Laufe des Lebens, unseren Wohnorten und beruflichen Laufbahnen.

Aber auch mit Werten und Verantwortungsgefühl hat die Wahlfamilie zu tun.

Die Wahlfamilie fördert und fordert uns, denn sie ist geprägt von unserer Basis – der Herkunftsfamilie. Sie beeinflusst unsere Wahl.

Meist setzt sich die Wahlfamilie zusammen aus bestimmten Menschen der Herkunftsfamilie und Menschen, die im Laufe des Lebens aus verschiedenen Gründen kommen und gehen.

Manche von ihnen bleiben. Es bildet sich ein stabiler Kern, der miteinander in Wechselwirkung steht.

Die Wahlfamilie ist ein bunter, dynamischer,  
sich verändernder und dennoch Stabilität vermittelnder

Ha(u)fen ☺



"Es ist nicht wenig Zeit, die wir haben." (Seneca)

# DEIN BAUM



Genauso wie die Herkunftsfamilie ist die Wahlfamilie ein soziales System, das eine Notwendigkeit für unser stabiles Sein und unsere gesunde Entwicklung darstellt.

*JEDER hat eine Wahlfamilie.*

*Das war auch schon immer so.*

Es ist bloß so, dass der kulturelle und gesellschaftlich – zeitliche Kontext den Blick auf das System Wahlfamilie und ihre Wertigkeit stark beeinflussen.

Finanzieller Wohlstand, Scheidungen, Patchworkfamilien, Partnerwahl verändern den „Wert“ Familie. Wir können uns schlicht und einfach aussuchen, mit wem wir unsere Zeit verbringen wollen. Wir sind nicht mehr abhängig von „die Familie muss zusammenhalten“.

Gehen Menschen Verbindungen ein vergrößert sich eben auch die Wahlfamilie und ein neues System entsteht, noch mehr Menschen, noch mehr Dynamik.

Die Herkunftsfamilie tritt in den Hintergrund.

**WIR ERNTEN FRÜCHTE.**

Manche sind bitter.

Oder nicht reif?



Es braucht eine Portion Mut sich ganz bewusst der Wahlfamilie zuzuwenden. Sich nicht mehr auseinandersetzen zu wollen mit Belastungen. An der Erlaubnis diesen Mut aufzubringen haben wir als Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten nach bestem Wissen und Gewissen gearbeitet.

## Das ist ein Gewinn.

### Doch:

*WAS BRAUCHT ES, UM GESUND IN FREIHEIT UND ERWACHSEN MITEINANDER ZU LEBEN?*

*WAS BRAUCHT ES, DAMIT DIE HERKUNFTSFAMILIE, GEWÜRDIGT UND GESCHÄTZT, NICHT MIT DER WAHLFAMILIE IN KONKURRENZ TRITT?*

*WAS BRAUCHT ES, DAMIT OHNE GRAM UND VERLETZUNG EIN ÜBERGANG STATTFINDEN KANN?*

*WAS BRAUCHT ES, UM KRÄNKUNGEN UND VERLETZUNGEN, DIE IN BEGEGNUNGEN NUN MAL GESCHEHEN, ZU VERGEBEN?*

*WAS BRAUCHT ES, UM VERSTEHEN UND IN LIEBE AKZEPTIEREN ZU KÖNNEN, DASS JEMAND KEINEN KONTAKT WÜNSCHT?*

*WAS BRAUCHT ES, DENNOCH IN DER LIEBE BLEIBEN ZU DÜRFEN, EGAL IN WELCHER POSITION ICH MICH BEFINDE?*

*ZEIT FÜR EINE AUFSTELLUNG UND SELBSTREFLEXION:*

Wer gehört zu meiner Wahlfamilie? ... Wie steht meine Herkunftsfamilie zu meiner Wahlfamilie? ... Was hat das mit meiner Situation zu tun? ... Was ist eventuell zu klären? ... Was lässt sich eventuell klären? ... Worüber will ich kein Wort mehr verlieren? ...



*Stark bindet Freundschaft, mächtig eint des Blutes Band.*

*Aischylos (525 v. Chr. - 456 v. Chr.)*